

WOLFSBLATT

Verlag u. Geschäftsstelle:
Halle (Saale), Burg 42-44,
Fernruf 1047.
Eröffnet von 7 1/2 Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postleitzahl: Halle 1018.

Abbestellungs-
Halle (Saale), Burg 42-44,
Fernruf 1045.
Erscheint: Nur Montag
von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Belegpreis: Drei Bände monatl. 1,75 Mk., vierteljährl. 5,25 Mk., durch die Post bezogen monatl. 1,75 Mk., ohne Aufschlaggebühren.

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgend 9 Uhr erbeten, spätere Tage werden.

Belegpreis: 20 Pf. für den Willmutter Höhe u. Spalte; 60 Pf. für 10 Zeilen, anschließend an den dreizehntägigen Zeitraumbestell.

Deutschösterreich und Deutschland.

Auf der Tagung des Vereines für Sozialpolitik, der am Montag nach achtstündiger Pause in Regensburg erstmalig wieder zusammentrat, wurde auch der Wiener Vertrag zwischen Deutsch-Österreich und Deutschland besprochen. Hierbei ist es sich unter der Staatsorganisation der Hohenzollern und Habsburger darum, durch Zusammenfassung der beiden Staatswesen ein Imperium zu schaffen, das den bereits mehr oder minder eng zusammengeschlossenen Großmächten Amerika, England, Australien und Japan die Wage halten sollte, so ist nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte eine Vereinigung der durch Sprache und Abstammung zusammengehörigen und infolgedessen nachbarschaftlich gelegener Wohngebiete politisch leicht zusammenzufassender Völker.

Der Ministerpräsident Dr. Bauer hat auf der Tagung des Deutsch-Österreichischen Vereines für Sozialpolitik seine Ansicht über die Verhältnisse in Deutsch-Österreich geäußert. Er hat die Verhältnisse in Deutsch-Österreich als eine Verwirklichung der Idee bezeichnet, die nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte im Jahre 1918 im Wiener Vertrag zum Ausdruck gekommen ist. Er hat die Verhältnisse in Deutsch-Österreich als eine Verwirklichung der Idee bezeichnet, die nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte im Jahre 1918 im Wiener Vertrag zum Ausdruck gekommen ist.

Die Verhältnisse in Deutsch-Österreich sind nach dem Ministerpräsidenten Dr. Bauer als eine Verwirklichung der Idee bezeichnet, die nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte im Jahre 1918 im Wiener Vertrag zum Ausdruck gekommen ist. Er hat die Verhältnisse in Deutsch-Österreich als eine Verwirklichung der Idee bezeichnet, die nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte im Jahre 1918 im Wiener Vertrag zum Ausdruck gekommen ist.

Ententebund auf Rumänien.

Nach einem Telegramm aus Bukarest hat die Entente vereinbart Rumänien ein Ultimatum zu stellen, mit dem Befehl, sofort mit dem Abzug aller rumänischen Truppen aus Südosteuropa zu beginnen. Die Rumänen müssen sich binnen drei Tagen über die Entente festgelegte Demarkationslinie zurückziehen. Sollten die Rumänen sich weigern, so würde Konstanza bombardiert werden, und außerdem könnten die Rumänen nicht mehr damit rechnen, die ihnen im Vertrag von 1918 zugesprochenen Gebirgsgegenden von Ungarn zu erhalten. Nach einer weiteren Erklärung der Entente ferner Rumänien, das keine Illusionen über die Friedensverhältnisse zwischen der Entente und Österreich zu unterhalten, nicht zu erheben habe, durch Abzug der rumänischen Truppen aus Südosteuropa zu beginnen. Es scheint, daß Rumänien jetzt zur Rückgabe der Gebirgsgegenden bereit ist, worauf wohl auch der rumänische Ministerpräsident Brătianu, der Doppelagent der Unterjochten war, schließen läßt.

D'Annunzio's Marschfreizeit.

In Genua, 16. Sept. General Bolognini, der Unterstaatssekretär des Krieges, erklärt einem Zufuhr, worin er die in Rom befindlichen italienischen Soldaten auffordert, innerhalb von fünf Tagen zu ihrem Truppenteil zurückzukehren. Die Soldaten der Brigade Adria leisteten dem Befehl sofort Folge. Die amerikanischen Truppen haben keine Verlassen, dagegen sind die französischen Truppen zurückgezogen.

Vern. 16. Sept. Angesichts der energischen Maßnahmen D'Annunzio gegenüber dem Unternehmen D'Annunzio's rückt die römische Presse und auch der Corriere della Sera von D'Annunzio ab, indem sie nicht so sehr für die Unmöglichkeit Italiens von der Entente getrennt zu werden, als vielmehr für die Unmöglichkeit Italiens von der Entente getrennt zu werden, als vielmehr für die Unmöglichkeit Italiens von der Entente getrennt zu werden.

Rückgabe deutscher Lokomotiven?

Der Matin berichtet, daß die französische Regierung beschlossen hat, die deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil zurückzugeben. Nach seinen Mitteilungen können die meisten deutschen Lokomotiven in Frankreich nicht benutzt werden, da ihre Feuerboilerungen auf Verwendung von Kohle

besser Qualität mit einem Kohlenverbrauch von höchstens 10 b. d. zugeschnitten sind, während die mit schlechterer Kohle gefeuerten französischen Lokomotiven auf größere Kohlenmenge berechnet sind. So erklärt es sich, daß die unter die französischen Eisenbahngesellschaften verteilten deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil in den Schuppen stehen, obgleich Frankreich großen Bedarf an Lokomotiven hat. Dem Matin zufolge hätte Deutschland statt der im Waffenstillstandabkommen zugesagten 6000 Lokomotiven nur 2000 abgeliefert, und von diesen wird Frankreich 1700 zurückgeben. Die Rückgabe wird - so berichtet der Matin - in nächster Zeit erfolgen.

Die U.S. versichert, daß die Mitteilungen des französischen Matin zutreffen. Die Zahl der von Deutschland abgelieferten Lokomotiven werde jedoch vom Matin falsch angegeben. Sie sei bedeutend höher und erreiche beinahe die im Waffenstillstandabkommen geforderte Ziffer.

Das heißt Eisen.

Die Entente kommt zur Vernunft.

Paris, 16. September. (Reuters.) Der Oberste Rat hat sich heute morgen mit der russischen Frage befaßt, der britischen Kammungspolitik zugestimmt und sich gegen alle russischen Abenteurer von Seiten der Militärs ausgesprochen. Der Oberste Rat gab seiner festen Überzeugung Ausdruck, daß die Russen ihre Aufstände selbst gestalten müssen, vorangesetzt, daß sie die Rechte ihrer Nachbarn respektieren.

Diese Ansicht kommt dem Gewaltsamen der Entente reichlich spät; sie müßte ihnen erst durch die Erlaubnis eingehändigt werden, daß sie in Russland keine Erde zu spinnen ließe. Sie würden, in der Tat, russische Abenteurer, wie sie heute, erprobungsgeladener, geworden. Ihren Unterdrückungs-Krieg gegen die Bolschewisten selbstkritisch nennen, gemäß noch nicht aufgegeben haben, wenn ihnen die Soldaten und Arbeiter in den Ententeländern nicht täglich wachsenden Widerstand entgegensetzen würden. Dadurch ist aber jeder nennenswerte Erfolg ausgeschlossen geworden, und auch die Koltschaks, Denikins usw. werden nimmer wohl ihre „Abenteurer“ einstellen müssen. Der so grummig gegebene Bolschewismus hat sich als der Stärkere erwiesen. Er, der besser bewaffnet war, ist so angezogen, wie ein Sieger in den Kämpfen gegen ihn gebieten. Auf welche Partei und Kisten wird man nun fassen, um ihn totzukriegen?

Frankösischer Gewerkschaftskongress.

Verailles, 16. September. (A. T. P.) In seiner Eröffnungsrede am nationalen Kongress des Allgemeinen Arbeiterverbandes erklärte Wilson, dieses Kongress sei bedeutender als alle früheren, da er die Richtlinien für die neue Tätigkeit in der Arbeiterbewegung zu geben habe. Nach Generalstreik und Satzung habe in der Nachmittagsession die Programmkommission Tagesgespräche hervor. Er erklärte, es sei notwendig, ein klares Aktionsprogramm zu entwerfen. Wenn es nicht gelingen würde, eine bedeutende Theorie aufzustellen, würde man die Arbeiterbewegung auf einen toten Punkt bringen. Thoma sie führte den Widerstand der Streikbewegung vom 2. Juli auf die Frucht einiger Mitglieder des Vorstandes von Clemenceau zurück. Er machte den Vorstand des Verbandes für das Scheitern der Streikbewegung verantwortlich. Im ähnlicher Weise äußerte sich Bossert, Sekretär der Verbandsverwaltung, daß ein ähnliches Vergehen empfindlich wie in Russland und Ungarn. Auf dem Kongress sind 1807 Gewerkschaften vertreten gegen 1561 im Vorjahr.

Der Marceller Hafnarbeiterstreik

Der Marceller Hafnarbeiterstreik gewinnt nach Meldungen über Ost immer mehr an Ausdehnung. Die bisher noch zögernden Arbeiter des Sommerwerkes haben gestern die Arbeit des schiffsähnlichen Eisenwerkes verlassen. Immerhin konnte der Betrieb dieser Werke vollständig mit Hilfsarbeitern und Soldaten aufrechterhalten werden. Die Matrosen schiffen sich sofort nach Einlaufen ihrer Schiffe aus und schließen sich dem Streik an, so daß keine Möglichkeit besteht, daß die Schiffe den Hafen von Marcell wieder verlassen können. Man zählt zur Stunde 10000 Personen, die in Marcell durch den Streik gefährdet werden. Die Schiffsarbeiter sammeln sich in großen Mengen an der Küste an und sind angeblich, was Fruchte anbelangt, dem Verderben ausgeliefert.

Der Eisenbahnerstreik im Elsaß

Im Elsaß hat sich am Sonntagabend ein Eisenbahnerstreik ausgebreitet. Die Arbeiter haben sich gegen die von den französischen Behörden genehmigten Beschlüssen der Eisenbahner in Elsaß abgesetzt. Die Eisenbahner haben die Beschlüsse der französischen Behörden abgelehnt, die die Erfüllung der neuen Forderungen angeht.

Münchener „Volksgericht“

Das Urteil des Münchener „Volksgerichtes“ gegen die der Geiselerklärung angeklagten Seidl, Schneiderhofer und Gensseff ist uns zur Kunde noch nicht bekannt. Aber es dürfte wohl kein Zweifel sein, daß die Angeklagten, die der Entente die Treue gehalten haben, die Angelegenheit der Geiselerklärung nicht als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit erachtet, sondern als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Anwendung der vollen Geiselerklärung wurde, was verfuhr hier-gang nach der Strafparis des alten Obrigkeitsstaates, die nach der Revolution noch weiter weiterbehielt und geübt wird. Die Richter, die über die Angeklagten in München zu Gericht saßen und urteilten, sind von dem Geiste der Revolution völlig unberührt geblieben. Sie fühlen sich weniger als objektive Richter, sondern noch ganz und gar gleichzeitig als Mitglieder eines Systems, das zwar scheinbar politisch durch die Revolution befreit wurde, dem sie aber innerlich noch mit Erb und Geis angehören. Bezieht dies der ganze Verlauf des Prozesses, so besonders noch am Schluß der Vernehmung der Angeklagten, das man die entlassenen Demoskriber der Verurteilten fast täglich anführte. Von dem unparteiischen Urteil eines wirklichen Volksgerichtes kann demnach von vornherein keine Rede sein. Denn ein solches, vom Geiste moderner Gerechtigkeitspflege getragenes Gericht hätte vor allem die Angeklagten, die die besprochenen Umstände unter denen das Verbrechen der Geiselerklärung begangen wurde, in weitestem Maße berücksichtigen müssen. Wäre das geschehen, so hätte man unmöglich mit so kalter Grausamkeit die Tatsachen übergehen können, daß die vorerwähnte Erklärung von Rotgardisten die eigentliche und letzte Ursache der Entente der Geiselerklärung war. Es wurde zwar alles getan, um die Geiselerklärung an sich zur Kenntnis des Volkes zu bringen, aber alles mit einem Ziel vor Augen, nämlich um sie zu verurteilen.

Die Verurteilung dieser Tatsache müssen wir uns weit entfernt von irgendwelcher Empathie mit jenen Leuten, die die Geiselerklärung gegeben oder ihr vollzogen. Aber grausamen Taten müssen in jeder noch menschenliebenderen Beurteilung die Schuld, Schneiderhofer usw. sind über die Verurteilung der Angeklagten, die die besprochenen Umstände unter denen das Verbrechen der Geiselerklärung begangen wurde, in weitestem Maße berücksichtigen müssen. Wäre das geschehen, so hätte man unmöglich mit so kalter Grausamkeit die Tatsachen übergehen können, daß die vorerwähnte Erklärung von Rotgardisten die eigentliche und letzte Ursache der Entente der Geiselerklärung war. Es wurde zwar alles getan, um die Geiselerklärung an sich zur Kenntnis des Volkes zu bringen, aber alles mit einem Ziel vor Augen, nämlich um sie zu verurteilen.

Aber die Aufstellung dieser Ursachen ist anscheinend dem „Volksgericht“ heute eben unangenehm, wie sie im Mai der bayerischen Regierung und den Münchener Verleumdern unangenehm war. Trotzdem ist durch die Verurteilung des allgemeinen autoren getreten, daß die entlassenen Demoskriber der Verurteilten fast täglich anführte. Von dem unparteiischen Urteil eines wirklichen Volksgerichtes kann demnach von vornherein keine Rede sein. Denn ein solches, vom Geiste moderner Gerechtigkeitspflege getragenes Gericht hätte vor allem die Angeklagten, die die besprochenen Umstände unter denen das Verbrechen der Geiselerklärung begangen wurde, in weitestem Maße berücksichtigen müssen. Wäre das geschehen, so hätte man unmöglich mit so kalter Grausamkeit die Tatsachen übergehen können, daß die vorerwähnte Erklärung von Rotgardisten die eigentliche und letzte Ursache der Entente der Geiselerklärung war. Es wurde zwar alles getan, um die Geiselerklärung an sich zur Kenntnis des Volkes zu bringen, aber alles mit einem Ziel vor Augen, nämlich um sie zu verurteilen.

Selbst bürgerliche Schriftsteller sehen in diesem Verfahren der Weissen Garben den Anfang zur Geiselerklärung. In einer Rede hat das bayerische Volk die Weissen Garben, die den Gemächern der Weissen Garben vertrieben und mit der Weissen Garben des Militarismus völlig unerfahren ist, schreibt Hugo Dubert die Weissen Garben und Radikalen durch die Weissen Garben die Zustimmung erzeugt haben, aus der heraus die Weissen Garben erschaffen wurden.

Die Wollast, mit der die bürgerliche und die rechtssozialistische Presse sich jetzt deshalb auf diesen Prozeß gestützt hat, ist alles andere als berechtigt. Die Geiselerklärung ist weder die erste Griminalität, die im April und Mai in München begangen wurde, noch ist sie die größte. Die vollständige Entführung der 21 in Gefangenschaft gehaltenen Soldaten in Starnberg, die Ermordung von Soldaten, die bei Rückbildung ihres Verwehres gelangten wurden, stellt eine mindere ebenso große Griminalität dar, als die Entführung bayerischer Personen, die wegen Rückbildungen von Stempeln und anderer gegenrevolutionärer Handlungen gefangen gesetzt wurden.

Aber was der Geiselerklärung folgte, ist weit schlimmer als das, was ihr vorausging. Unheimlich sind die Taten, die die Weissen Garben in München verübten, obgleich vieles davon auch heute noch in völliger Dunkelheit liegt. Aber was davon bekannt ist, genügt bereits vollkommen, um zu zeigen, daß die Entführung der bürgerlichen und der rechtssozialistischen Streife eine Griminalität ist. Wer sich einen Einblick in die Vorgänge von

Nur noch bis Donnerstag.

Gewaltigste Zirkus- und Detektiv-Sensationen

hat alles bisher dagewesene übertraffen.

Täglich letzte Vorstellung von 9 bis gegen 11 Uhr!

Walhalla-Operetten-Theater
 Heute 1/2 Uhr: 4270
Schwarzwaldmädel
 Operette v. Leon Jessel
 Kasse 10-1/2 u. 4-8 Uhr.

Stadttheater.
 Donnerstag, 18. Septemb.
 7^h 1/2, 10^h 1/2, 11^h 1/2
Einsame Menschen.
 Freitag: 4201
 Zur v. Himmelfahrt.

Bad Wittkind.
 Mittwoch, 17. September,
 abends 8 Uhr:

Militär-Konzert
 der Kapelle des
**Reichswehr-Pionier-
 Bataillons Nr. 16.**
 Leitung: v. 1758
 Obermusikm. Drews.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene . . . 75 Pf.
 Kinder 40 Pf.

Bio
 Gr. Ulrichstr. 57.
 4279

Abgründe
 gigantisches,
 dramatisches
 Sittengemälde
 aus dem Londoner
 Chinesenquartier
 in 7 Akten.
 Keine
 Kindervorstellung.



Hippodrom
 Wintergarten
 Magdeburger Str. 66
 Fernsprecher 2185.
 Heute, Mittwoch, abds. 7 U.
 Fortsetzung der großen
**Damen-Reit-
 Konkurrenz,**
 wozu a. Sportliebhaber
 freundlichst eingeladen
 werden. 7285
 Alles leicht und amüsant sich.
 Um zahlreichen Besuch
 bitten Die Direktion.

Volkspark,
 Burgstraße 27.
 Kräftiger
Mittagstisch.
 2247

Schwerhörige
 O. R. G. M. (Marg) wird
 verlobt. Besteht. Ohr-
 geräusche, nervöse Ober-
 höre. Anford. u. bequem
 zu fragen. Auskunft um-
 sonst. Schiffsstr. 27-
 29, Bismarckstr. 501,
 Jellastraße 12.

Leipzigerstrasse 88  **Alte Promenade 11a**
 Fernruf 1224. Fernruf 5738. 4290

POLA NEGRI
 in dem Drama in 5 Akten:
VENDETTA
 (DIE SLURACHE)
 Ein Schauspiel aus den korsischen Bergen.
 Mächtige Hauptrolle: Harry Liedtke.
Ab Freitag, den 19. September 1919

LOTTE NEUMANN
 in dem Drama in 6 Akten:
ARME THEA
 nach dem
 berühmten Roman von RUDOLPH STRATZ.
Ab Freitag, den 19. September 1919

Apollo-Theater.
 Heute abds. 7 1/2 Uhr
Wie einst im Mai.
 Operette v. W. Kello.
 Fernruf 2-1 u. 2-1/2.

Verlobte *1909
 Dames sendet Adresse mit
 Leben und Gesundheit?
 Berlin SW. 13 postlagernd.

Achtung! Anstreichen!
**Umpress-
 Hüte**
 Neueste Formen
 Vollendete Ausführung
 Schnelle Lieferung.
 Ans 4200
Herren-Zylinder
 werden
 moderne, chicke
Damen-Hüte
 angefertigt.
B. Herker.
 Modellsaal F. S. 10
 Hans-Engelstr.
 -Schnee-Strasse 1.

Hugo Haases
Figur 8-Bahn
 Krausenstraße Krausenstraße
 ist ab
Mittwoch bis Sonntag, 21. ds.
 4258 im Betrieb.

Wichtig für Jedermann!
 *9811 Sie leiden im künftigen Winter unter
keiner Kohlennot,
 wenn Sie sich jetzt schon vertrauensvoll schriftlich an
 mich wenden.
Oswald Pittrich, Leipzig, Petersteinweg 10.
 Solvente Vertreter gesucht!

Kaiser-Wilhelms-Halle.
 Donnerstag: 3208
Ball.
 Volles Orchester. Volles Orchester.
Peißnitz.
 Morgen, Donnerstag, nach-
 mittags von 1/4 bis 1/2, und
 von 1/8 bis 11 Uhr abends:
KONZERT
 ausgeführt vom *2208
 Seifert-Orchester.

Heidepark, Prachtsaal.
 Heute, Mittwoch, von abds. 6 Uhr an:
Grosser Ball
 des Vereins Munterkeit.
 10 Uhr: Mondscheinwalzer.

Tanzunterricht!
 Gasthof zum Mohr, Burgstraße.
 Jeden Dienstag und Donnerstag 4206
Tanzstunde.
 Anmeldungen im Lokal erbeten. G. Nieme.
Gutenberg-Sennowitz.
 Samstag, den 20. September, abends 8 Uhr.
 in Zwickauer Hof: *2781
Bandarbeiter-Sanzbergnügen.
 Organ laßt freundlich ein Der Vorstand.

Fellsammler!
 Zahle für Häute und
 alle anderen Felle die
 höchsten Tagespreise.
Leo Feltscher,
 aus Rohprodukten.
 Taubenstr. 3. Tel. 6176.

Ich hab' alles!
 Gummiwaren, hygien.
 Artikel f. Männer u. Frauen.
1055 Witze
 für nur Mk. 4.00.
 Ausführl. Prospekte gratis.
F. A. Hoffmann,
 Teutschenthal.

Schlachtperde
 tauft jederzeit und jeden
 Posten *2937
Franz Vogel,
 Groß-Neßsüdstr.
 Radewell-Ammentorf,
 Hauptstr. 16. - Tel. 88.

3 Könige, Kl. Klausstr. 7,
 mit oder ohne Geschäft
 (Bude), wofür geb. gr.
 Hof, Stall u. Hintergeb.
 mit gr. Verh. u. 2 Stöb.
 auch voll. für Kfz. Ein-
 fahrt, Stelm. Rep.-Schloß,
 Stemp. od. f. jed. a. Ver-
 schied. groß. od. u. Sub-
 1 groß. Geb. m. Wohn-
 zimmern, hochst. 2 schöne
 od. Wohn. verkehr für
 37 15000, Wra. 28, 12000.
 Kann sol. m. f. Wohn-
 übernommen werd. Ver-
 käuflich, jedoch erwerbl.
Föllner, *2754
 Mansburg (Bez. Halle),
 Mittelstr. 22.

Bratwurst glücklo-
se Variet.
 Neuer erstklassiger Spielplan.
Lilly, die Puppe auf dem Telephonhörn.
Edmond Toussier, s. Partisier, Zinsler-Akt.
2 Roberti, urkomisches Gesangsduett.
Malwitz-Tump-Duo, die vorzüglt. Tänzer.
Hansy Hansen, Alfred Grohmann,
 Vortragskünstlerin, der Urkomische.
R. Roberti, Ellen Malwitz, Lilly Kobold,
 Humorist, Stimmungsoubrette, Tanzoubrette.
A. Tump, Kabarettist, F. Strube, Komiker.
3. Urkomische Posse: Aus dem Regen in die Traufe.
Täglich Anfang 8 Uhr Pop-Konzert.

Achtung! Händler!
 Wer zahlt die höchsten
 Tagespreise für Metalle?
Leo Feltscher,
 Rohprodukten.
 Taubenstr. 3. Tel. 6176.
1 Bürsten- u. Pinselmacher
 and. Beschäftigung, 4200
 A. B. Hase, Kuttelhof 8.

Arbeitsmarkt
Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen
 vermittelt kostenlos. *2782
Städtisches Arbeitsamt,
 Salzgrabenstr. 2, I. Fernruf 5714

Schneiderinnen, Zuarbeiterinnen
 vermittelt kostenlos *2784
Städtisches Arbeitsamt,
 Salzgrabenstr. 2, I. Fernruf 5502.

Kontoristinnen, Verkäuferinnen
 vermittelt kostenlos. *2788
Städt. Arbeitsamt, Fernruf 5502

Grundstück-Berkauf
 mit oder ohne Geschäft
 (Bude), wofür geb. gr.
 Hof, Stall u. Hintergeb.
 mit gr. Verh. u. 2 Stöb.
 auch voll. für Kfz. Ein-
 fahrt, Stelm. Rep.-Schloß,
 Stemp. od. f. jed. a. Ver-
 schied. groß. od. u. Sub-
 1 groß. Geb. m. Wohn-
 zimmern, hochst. 2 schöne
 od. Wohn. verkehr für
 37 15000, Wra. 28, 12000.
 Kann sol. m. f. Wohn-
 übernommen werd. Ver-
 käuflich, jedoch erwerbl.
Föllner, *2754
 Mansburg (Bez. Halle),
 Mittelstr. 22.

Bettmatten
 Bettmatten sofort. Alter
 und Geschlecht angeben.
 Auskunft umsonst. *1700
 Sols Versand: München 654.

2 junge, tüchtige
Schneidergeliebten
 in dauernde Beschäftigung
 sucht sofort *2762
S. Sabis, Schneidernst.,
 Gerberstr. 10
 Post u. Logis im Hause.

Tüchtigen Kesselschmied
 auf sofort gesucht. *2756
 Dampfmaschinen- u. Gasmaschinen-
 Bauwerk, Wra. 500.

Polierer
 stellt ein Werkstoff
Albert Martini, Kupf.,
 Halle (S.), Alter Markt 2.

Weiterer Mann
 bereit, Anwalde, für zwei
 Jahre, in der, geübt,
Arthur Lindner, Theat. 45.

Berlobungs-Ringe
 eigene Fabrikation, da-
 her bill. Veranganthe.
 Verkauft mit elektrifich.
 Vertrieb. 4261
R. Voss, Geißstr. 46,
 Gold- und Juwelen-
 Fabrikant.

Häute, Felle, Wolle
 Bevor Sie Ihre Ware
 verkaufen, fragen Sie nach
 den Preisen bei
 4268
Gebr. Danglewitz,
 Fischerplan 2. Tel. 1178.
 1971 Echter, händiger
Kentucky-Kaviabak,
 Bodenbüchsen 2 1/2, ges.
 Hochnahme, a. 1. 3. 4. 5. 6. 7.
 verkehr, lokale Maude-
 tabak, Figur, Jigaretten.
 Sehabette eingetroffen.
R. Radloff, Wra. 34.

30 M. tagl. Verdienst,
 Bis 30 M. Erwerb oder
 Nebenberwerb. Prospekt
 gratis. P. Wegmann,
 *2718 Verlag, Leipzig 96.

Kinder-Pult
 preiswert bei 4274
 Friedrichs-Grosmann,
 Fürthstraße 11.

Mir oder Mich?
 Zeitladen
 zum Gebrauch der für-
 wärter. Ein Lehr- und
 Lesebuch für den
 Selbstunterricht.
 Preis 1.00 Mark
 (n. auswärts 10 Pf. Port.)
 Zu beziehen durch die
Boltschubhandlung,
 Goltz u. E. Herz, 42/44.

Damenhaabschuhe.
 Größe 39, zu verkaufen.
 4294 Südstr. 11, III.
 Die über Herrn *2770
 bedrucken. Nachdrucken
 nehm ich hiermit zurück.
 R. W.

Für eine neue Zeitung für den Kreis **Merseburg-
 Querfurt,** wird per Mitte Oktober
1 Lokalredakteur
und 1 Geschäftsführer
 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind an das
 Partei-Sekretariat, Merseburg, Seifnerstr. 4, zu richten.
 *2779 **Der Kreisvorstand.**



an, ja er strebte in seinem blühenden Ode nicht ohne Grund, unsere großen Verdienste und Tugenden, wodurch er die Qualen der Schuldhaft erlöste, zu einer Eigenschaft als Gesellschaftler für „ausgezeichnet“ zu erklären, erst als er einsehen mußte, daß es mit Hilfe des sogenannten Rechts nicht möglich sei, das Sozialistische Galle seines Blutes zu berauschen, und nachdem er noch verschiedene andere Gemüts-Strömungen verübt hatte, ging er endlich, wie wir schon wissen, zu den geistlichen Lehren über, die ihm die Tränen seiner Augen abtrockneten, und die ihm die Tränen seiner Augen abtrockneten, und die ihm die Tränen seiner Augen abtrockneten.

Das Unschöne für die Metallarbeiter in Halle verlor, ein geistlich im Volkspark stattgefundenen Vertrauensmänner-Einigung, die sich auf die Verhältnisse in Halle bezog, zu verzeichnen. Der arbeitende Arbeiter hat sich an die Ständige Arbeitsamt, Haupt-Verwaltungstraße 2, zu wenden. Die Arbeiter, die in einem Betriebe Arbeit aufnehmen, haben beim Betriebsvertrauensmann nachzufragen, daß sie vom Arbeitsamt vermittelt sind. Die Arbeiter, die in einem Betriebe Arbeit aufnehmen, haben beim Betriebsvertrauensmann nachzufragen, daß sie vom Arbeitsamt vermittelt sind.

Der Zweck der Feuerbestattungsvereine besteht in der Verwirklichung der Bestattung in Halle, um zu einer geplanten Bestattung der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Wichtige Verkehrsänderungen. Entgegen den bisherigen Bestimmungen über den kommenden totalen Palmenverkehr des heiligen Geistes, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Wohnungsfrage. Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Die Arbeitervereine in Halle, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine, die in einem Bestattungshaus der Arbeitervereine und Schwestern des heiligen Geistes eingetragene Bestattung, die von den Bestattungsträgern der ersten Reihe, doch die Wünsche der Feuerbestattungsvereine.

Wissen Sie
 daß
Anna Theuring,
 Gr. Wallstraße 42,
 Telefon 4263,
 die
höchsten Preise
 bezahlt
 für Strumpfwolle, Kupfer, Messing,
 Lumpen, Bücher, Zeitungen,
 4278 Altpapier, Blei usw.
 Wenn nicht?
Dann machen Sie
 einen Versuch!
 Freie Abholung!
Gekrönte Häupter.
 Zur Naturgeschichte des Absolutismus.
 Pro Serie in 1 Bde gebunden 2,25 Mk.,
 Porto 0,10.
 Erhältlich in Heft zu 30 Pf., 2,25 Mk.,
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
 Halle, Harz 42/44.

Achtung!
Gewerkschaftsmitglieder, Parteigenossen!
Achtung!
 Freitag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr,
 im Volkspark, Burgstraße 27:
Große öffentl. Versammlung.
Die Streikbrecher-Organisation
 der Regierung:
 Tagesordnung:
der Regierung.
 Redner: Arbeitersekretär Lomok. Freie Aussprache.
 Arbeiterinnen und Arbeiter! Streikbrecherbanden sollen organisiert werden. Euer Streikrecht soll euch genommen werden. Die Kapitalisten sollen schlimmere Ausbeutung treiben können, als je zuvor.
Wahrt euer Recht.
 Werbt für guten Besuch der Protestversammlung. Niemand fehle.
 Der Vorstand des Gewerkschafts-Kartells.
 Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins f. Halle-Saalkreis (u. S. P. D.).

„Lacka“
 die neue Farb-Bohnermasse
 Seit „Lacka“ kam in unser Haus, komm ich auch ohne Maler aus.
„Lacka“
 die neue Farb-Bohnermasse
 Farbe und bohnter zugleich.
 Jedermann sein eigener Maler.
 Keine Abwärtstendenzen, reibend, unangenehm, harten Fußboden macht. Bei dem jetzigen Mangel an Oelen und Lacken ein
Riesenschlager
 für alle einschlägigen Geschäfte.
 Alleiniger Hersteller:
Henkel & Co., Hannover,
 Fabrik chem.-tech. Produkte,
 Abteilung Fußbodenpräparate.
 Verkauf nur an Händler.
 Engroslager und Alleinvertrieb:
 Fa. „Merkur“, Einfuhr- und Handels-
 gesellschaft m. b. H., Halle a. S., Fernsp. 3423.

Mode-Zeitungen
 empfiehlt die
Volksbuchhandlung, Halle a. S., Harz 42/44.

Allmögliche Bekanntmachungen.

Halle.

Der Verkauf von Quark erfolgt am Donnerstag, den 18. September, auf den Vormittag 10 bis 12 Uhr in den Verkaufsstellen bei der Milchmehlfabrik, Marktstr. 7, und Milchmehlfabrik, Marktstr. 30. Der Preis für ein halbes Pfund beträgt 10 Pf.

Geldföhrer Verkauf von Rohen (Nachlieferung) an die Arbeiter bis zum 12. September in der Talamtstraße, am Donnerstag, d. 18. September. Ingefallen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 1-38 000, vornehmlich von 8-12 Uhr, und die Anhaber der Nummern 38 001-74 000, nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Auf jeden Abchnitt Q der besonderen Belegkarte für Kinder bis zu 12 Jahren werden 55 Gramm zum Preise von 2 Pf. abgegeben. Die den obengenannten Tage verfallt der Abchnitt seine Gültigkeit.

Geldföhrer Verkauf von Trocken (kein Ertrag). Beginn der 4. Sonderverteilung in der Talamtstraße, am Donnerstag, den 18. September. Ingefallen zum Einkauf werden die Anhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 1-400, vornehmlich von 8-12 Uhr, und die Anhaber der Nummern 401 bis 800, nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Verion eines Pfundes werden 10 Gramm zum Preise von 1,25 Pf. abgegeben. 10 Gramm Trocken entsprechen der Mäe eines Eies.

Merseburg.

Ausgabe von Lebensmittel. Für die Zeit vom 22. bis 28. September werden auf den Kopf der Bevölkerung ausgeteilt: 200 Gramm Kartoffeln für 30 Pf., auf Bezugschein 52, 4 Pfund Hühnerfleisch für 26 Pf., auf Bezugschein 52, 4 Pfund Marmelade für 26 Pf., auf Bezugschein 52. Die Kartenübernehmer nachmittags für 1,25 Pf. für 7,20 Pf., oder 8,30 Pf. auf Bezugschein 54. Abgabe der Bezugscheine am Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September. In den Gassen und Spielplätzen für 10 Minuten Besuchschein 53 abzugeben. Einreichung der Fortbewegungsnachrichte wie üblich. Verkauf: nächste Woche, Donnerstag und Sonnabend. Verkauf vorher per Telefon. **Merseburg, den 16. September 1919.** L. A. II. 2888/19. Der Magistrat.

Ausgabe von Kartoffeln auf Bezugschein und Quittung 91 des Lebensmittelheftes in der Zeit vom 18. bis 20. September abends in allen öffentlichen Kartoffelverkaufsstellen, auf den Kopf 7 Pfund Kartoffeln zum Preise von 15 Pf. für das Pfund. Nach dem 20. September dürfen Kartoffeln auf Bezugschein 91 nicht mehr veräußert werden. Abgabe der eingegangenen Bezugscheine und Quittungen durch die Händler am Montag, den 22. September, vormittags von 7-12 Uhr, in der öffentlichen Kartoffelstelle, Große Mäuerstr. 3. **Merseburg, den 16. September 1919.** L. A. II. 2889/19. Der Magistrat.

Eilenburg.

Städtischer Obstverkauf im Ratskeller. Restigkeiten 3 Bfd. 1 Mä. Apfel 1 Bfd. 65 Pf. Eilenburg, den 15. September 1919. **2774** Der Magistrat.

Kartoffelenausgabe. Bezugschein 248 6 Pfund Kartoffeln. Preis für 1 Pfund 12 Pfennige. **Eilenburg, den 15. September 1919.** **2774** Der Magistrat.

Zuckerzusatzkarten. Bei der Abholung der Butterkarten werden gleichzeitig Zusatzkarten zur Entnahme von 250 Gramm Zucker verabreicht. Die Zusatzkarten müssen bis Ende dieser Woche abgeholt und bis 24. September bei den Kaufleuten eingeleitet sein. **Eilenburg, den 15. September 1919.** **2774** Der Magistrat.

Heuschälungen 1919/20. Ueber Heuschälungen sind die besten Bestimmungen mit im Bereiche erlassen. Alle zur Heuschälung bestimmten Schweine, die in der Zeit vom 15. September 1919 bis 28. Februar 1920 abgeschlachtet werden sollen, sind zum 20. September 1919 im Schlachthausamt 1 anzu-melden.

Lebensmittelpartei zur Bestimmung der Zahl der Gesundheitsämter für vorant. Diese Anordnung enthält nicht von der mindestens drei Wochen vor der Schlachtung nachzu-schickenden Genehmigung. **Eilenburg, den 15. September 1919.** **2774** Der Magistrat.

Die Villa u. übergebenen benutzer Wohnungen auszuweisen der Unterbringung wohnungsloser Familien steht unmittelbar bevor, nachdem der Staats-kommissar für Wohnungswesen am 28. August 1919 den hiesigen Magistrat zu dieser und anderen durchgehenden Maßnahmen ermächtigt hat. Die Verwirklichung einer entsprechenden Wohnungs-mangellösungsordnung erfolgt in allerdringender Eile. Schon jetzt rufen wir aber an alle Inhaber größerer Wohn-ungen, für die eine etwaige Abtretung von Wohn-räumen in Frage kommt, die Unterbringung, freiwillig einen Teil ihrer Wohnungen für die Unterbringung wohnungsloser Familien zur Verfügung zu stellen und sich diesbezüglich auf dem Anwohnermeldeamt, Zimmer 4, zu melden, wo nach eine Liste vorliegen soll, die zurzeit eine Wohnung sind. Nach dem 1. Oktober können wir Wünsche hinsichtlich der Wohnraumfrage bestimmter Personen nicht mehr be-zücksichtigen, die wir dann genehmigen sind, die ins-gesamten in Frist getretene neue Wohnungswesen-Verordnung folgerichtig und ausnahmslos durch-zuföhren. **Eilenburg, den 15. September 1919.** **2774** Der Magistrat.

Der Nachtrag vom 3. Februar 1919 zur Satzung des Gewerkschafts der Eisenbahner wird durch Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung mit Wirkung ab 26. August 1919 hiermit abgeändert und erhält folgende Fassung: Die nach den Vorschriften der 1. bis 5. zu gewählenden Gewerkschaftsleiterunterstützung beträgt bei gänzlicher Gewerkschaft für jeden arbeitenden Arbeiter a) für 21 Jahre bis 19 bis 21 Jahre 3,00 Mä., b) von 14 bis 16 Jahren 2,50 Mä., c) von 12 bis 14 Jahren 2,00 Mä., d) von 10 bis 12 Jahren 1,50 Mä., e) von 8 bis 10 Jahren 1,00 Mä., f) von 6 bis 8 Jahren 0,50 Mä., g) von 4 bis 6 Jahren 0,25 Mä., h) von 2 bis 4 Jahren 0,125 Mä., i) von 1 bis 2 Jahren 0,0625 Mä., j) von 0 bis 1 Jahren 0,03125 Mä. Familienangehörige, zu deren Unterhalt der Unter-stützung gesetzlich verpflichtet ist, und die keine selbst-ständige Unterstühtung nach 1. b) besitzen, werden bei der Unterstühtung ein Zuschlag von 1,50 Mä. auf die Gehalts- und von 0,25 Mä. für jedes Kind und sonstige unterstühtungsberechtigte Angehörige ab-zugewährt. **Eilenburg, den 11. September 1919.** **2775** Der Magistrat.

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
HALLE A. S. FERNROF HARZ 42/44
NO 1726 SONNABEND 9-2
ARBEITZEIT 11-1 u. 4-6

Klempner und Installateure: Freitag, den 19. September, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftssaal.

Formen, Kernmacher und Gießereiarbeiter: Sonnabend, den 20. Septbr., abends 7 Uhr, im Volkspark. **Metallformer:** 6 1/2 Uhr erscheinen. Wichtige Tagesordnung.

Landsberg und Umgegend. Donnerstag, 18. September, abds. 8 Uhr, im Gasthof zum Pelikan.

Öffentl. Volksversammlung. Tagesordnung: Kirche, Christentum und Arbeiterfrage. Referent: Bezirkssekretär **Geilner-Kalle.** Um zahlreiches Erscheinen bittet. **2771** Die Ortsverwaltung der U. S. P.

U. S. P. U. S. P. Klein-Wittenberg = Piesteritz. Freitag, den 19. September, abends 8 Uhr, im Schulhaus, Kl. Wittenberg.

Grosse öffentliche Volks-Versammlung. Tagesordnung: 1. Aus der politischen Situation der Arbeiterklasse. Referent: Genosse **Fritz Kunst-Berlin.** 2. Politik. Um zahlreiches Besuch bittet. **2772** Die Kreisleitung.

U. S. P. Delitzsch. U. S. P. Donnerstag, den 18. Sept., abds. 8 Uhr, im Lindenhof.

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen **Dubbe** über das Erfurter Programm. 2. Bericht von der Frauenkonferenz. Um zahlreiches Erscheinen bittet. **2777** Der Vorstand.

Für Herren. Jetzt ist es Zeit, ihre Velour- und Filzhüte zu pressen zu lassen. - Liefertzeit innerhalb 14 Tagen. - Beste Ausführung. - Solide Preise.

Hallisches Hutpreßgeschäft Neue Promenade 14, neben Promenden-Kasse.

Schneebrot darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen!

Bettmässen Abhilfe sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. **MEIKUR-VERBAND** München 32 7, Neudorfstr. 15/16

Kaufe jed. Posten Pferde zum Schlachten. **Artur Reimcke,** Reihlichstr. 2, **Leitlin (Saalf.).** Telefon 3083.

Gummiwaren-Fachgeschäft und Versandhaus **C. Klappenbach,** Gr. Mühlstr. 41. Preisliste gratis.

Mode-7eilagen emittiert die Volks- und halbe

Bitterfeld. Die Eintragungsgeld für Arbeiter und Arbeitsnehmer in die Mitglieder der Gewerbe-gewerkschaft wird bis zum 27. September vermindert. **Bitterfeld, den 15. September 1919.** **2778** Der Magistrat. **Schmidt.**

4259  **Suchen Sie genau** in Kellern und Böden, wo Metalle, Eisen, Knochen, Lumpen und Wollabfälle lagern. Die 1871 gegr. Sortier-Anstalt **Philipp Schwabach,** Raffineriestr. 44. Fernsprecher 6237. **Handler erhalten extra hohe Preise.** **kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen.**

Waschseife ist wieder eingetroffen und gibt preiswert ab: **Hans Germershausen, Bitterfeld,** Hallischestrasse 5. **2780** Ich habe mich hier als **prakt. Arzt u. Geburtshelfer** niedergelassen. **Dr. med. Karl Winkelmann,** Halle, Stalaweg 25 II. **4256** Sprechzeit: Wochentags 8-10 vorm., 2-3 nachm.

Am 15. September verschied nach langem, schwerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, der Buch- und Steindruckereibesitzer **Konrad Müller** im Alter von 64 Jahren. Dies zeigt hierdurch in tiefster Trauer an: **Marie Müller geb. Köny,** zugleich im Namen der Hinterbliebenen. **Schkeuditz, den 15. September 1919.** Von etwaigen zugeordneten Blumenspenden sowie Beileidsbesuchen, bitten wir abzusehen. Die Einäscherung findet Freitag, den 19. September, nachm. 1/4 Uhr, im Krematorium zu Leipzig statt. **2776**

Pianino Stimnungen, Reparaturen. **Albert Hoffmann,** am Riebeckthal.

Geflügel-Ingeliefer löst man sofort mit „Sudfin“. Die sofortige Wirkung ist unübersehbar. **3,50 Pf. 1/2 Dkt. 6,50 Pf. 1 Dkt. 8 Pf. 2 Dkt. 12 Pf. 3 Dkt. 18 Pf. 4 Dkt. 24 Pf. 5 Dkt. 30 Pf. 6 Dkt. 36 Pf. 7 Dkt. 42 Pf. 8 Dkt. 48 Pf. 9 Dkt. 54 Pf. 10 Dkt. 60 Pf. 11 Dkt. 66 Pf. 12 Dkt. 72 Pf. 13 Dkt. 78 Pf. 14 Dkt. 84 Pf. 15 Dkt. 90 Pf. 16 Dkt. 96 Pf. 17 Dkt. 102 Pf. 18 Dkt. 108 Pf. 19 Dkt. 114 Pf. 20 Dkt. 120 Pf. 21 Dkt. 126 Pf. 22 Dkt. 132 Pf. 23 Dkt. 138 Pf. 24 Dkt. 144 Pf. 25 Dkt. 150 Pf. 26 Dkt. 156 Pf. 27 Dkt. 162 Pf. 28 Dkt. 168 Pf. 29 Dkt. 174 Pf. 30 Dkt. 180 Pf. 31 Dkt. 186 Pf. 32 Dkt. 192 Pf. 33 Dkt. 198 Pf. 34 Dkt. 204 Pf. 35 Dkt. 210 Pf. 36 Dkt. 216 Pf. 37 Dkt. 222 Pf. 38 Dkt. 228 Pf. 39 Dkt. 234 Pf. 40 Dkt. 240 Pf. 41 Dkt. 246 Pf. 42 Dkt. 252 Pf. 43 Dkt. 258 Pf. 44 Dkt. 264 Pf. 45 Dkt. 270 Pf. 46 Dkt. 276 Pf. 47 Dkt. 282 Pf. 48 Dkt. 288 Pf. 49 Dkt. 294 Pf. 50 Dkt. 300 Pf. **Elverge, e. a. m. h. Halle** Große Märkerstr. 5.**

Sand-Feierwagen. **Komplette Betten** mit Lebensgarn. **Frederich Gramann,** 4755 Varßbergstr. 15.

Am 18. September verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unter liebreicher und zöherlicher Pflege **Otto Göncke** im vollendeten 40. Lebensjahre. Zu Rame der Hinterbliebenen: **Familie Göncke.** Schützstr. 35. Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 2 Uhr, auf dem Südriedhof statt. **4272**

Dankfagung. Für die Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung meines guten Mannes, unseres treueren Vaters, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Intubation und den Kollegen der städtischen Strohenreinigung. Die Hinterbliebenen: **Frau Berta Seyffert u. Kinder,** Zandstr. 12. **4273**

Am 15. September verschied nach längerem Leiden auf der Rückreise von Gossmanns Sanatorium, Kassel-Wilhelmshöhe, unser verehrter Chef, der Buch- und Steindruckereibesitzer **Herr Konrad Müller.** Wir verlieren in ihm einen allezeit humanen und wohlwollenden Arbeitgeber und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. **Schkeuditz, den 15. September 1919.** **2776** Die Geschäftsleitung, zugleich im Namen des Personals.

Am 16. ds. Mts. verstarb plötzlich unser alter, getreuer Parteigenosse **Konrad Müller, Schkeuditz** im Alter von 64 Jahren. **Er war einer unserer Besten!** Seine Verdienste für die Befreiung des Proletariats werden uns unvergänglich bleiben. Ehre seinem Andenken! **Der Bezirksvorstand der U. S. P., Halle.** **4262**

Allen Freunden, Bekannten und Sportskollegen zur feurigen Nachricht, dass am 18. September, nachm. 3 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden, mein lieber guter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Onkel u. Schwager **Paul Schubert** im 38. Lebensjahre entdankt ist. Die trauernden Hinterbliebenen: **Marie Schubert,** Eltern, Geschwister und Neffen. **Halle a. d. S., 17. September 1919.** **4281** Zinsangerstr. 2. Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.